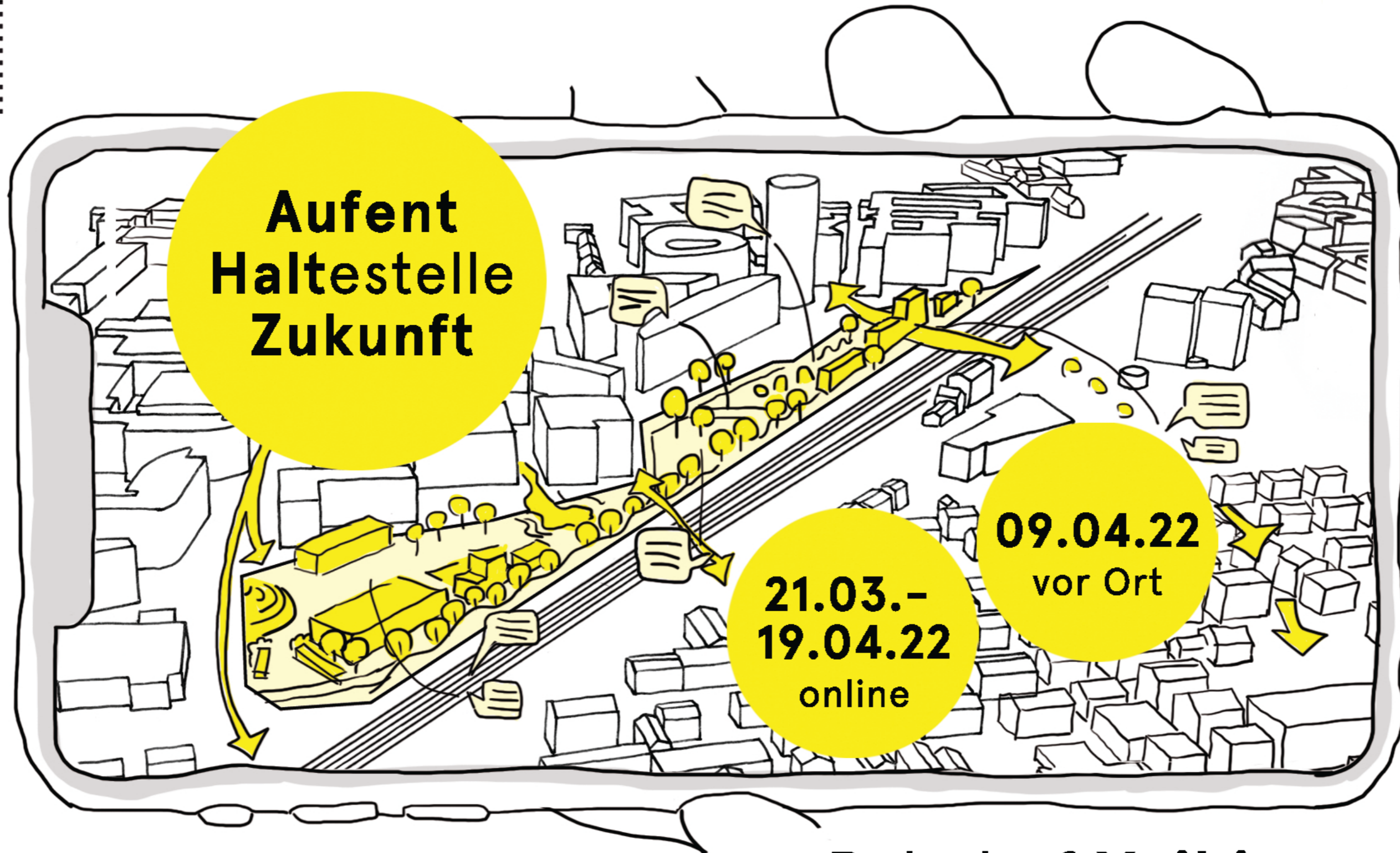


Ergebnisse der Online-Beteiligung



am Bahnhof Vaihingen

Phase: Online-Beteiligung, 21. März bis 19. April 2022

Die Online-Beteiligung ist Teil des offenen Bürgerbeteiligungsprozesses zur Entwicklung der Flächen am Bahnhof Vaihingen. Sie stellt die bisher im Prozess erarbeiteten Planentwürfe für die Flächen zur Diskussion. Die Entwürfe sind die Vorstufe für den abschließenden Rahmenplan.

Entstanden sind die hier zur Diskussion gestellten Planentwürfe aus den Ergebnissen einer Reihe von Beteiligungsformaten und Veranstaltungen, die im Rahmen des Beteiligungsprozesses stattfanden.

Wesentliche Grundlage für die Planungskonzepte bildeten die beim Crossover-Treffen im Oktober 2021 von den drei Planungsgruppen „Energie und Umwelt“, Grün- und Freiraum“ und „Nutzung Gestaltung“ erarbeiteten Konzepte zur Entwicklung der Flächen am Bahnhof. Hier wurden in gemischten, Planungsgruppen übergreifenden Arbeitsgruppen die zuvor im Beteiligungsprozess gesammelten Ideen und Anregungen weitergeführt.

Da zur zukünftigen Verkehrsplanung im Bereich des Vaihinger Bahnhofs momentan noch keine Aussage getroffen werden kann, wurde beim Crossover-Treffen auf der Grundlage von 3 unterschiedlichen Verkehrsszenarien gearbeitet: der Umsetzung der Seilbahn mit Station am Vaihinger Bahnhof, der Erweiterung der Stadtbahnlinie mit Halt auf dem nördlichen Teil der Entwicklungsflächen und der Beibehaltung der bestehenden ÖPNV-Anbindung. Mit Hilfe eines von planbar hochdrei entwickelten Modellbaukastens wurden jeweils 2 unterschiedliche Konzepte in Form räumlicher Modelle zu den drei Verkehrsszenarien angefertigt.

Die während des Crossover-Treffens entstandenen Konzepte wurden anschließend von planbar hochdrei analysiert und auf einen Entwurf pro Verkehrsszenario reduziert. Diese drei Entwürfe stehen jetzt in der Online-Beteiligung für Ihre Anregungen bereit:

- 1. Variante 1: Seilbahn**
- 2. Variante 2: Stadtbahnhalt**
- 3. Variante 3: bestehender ÖPNV**

Die Online-Beteiligungsplattform war für Kommentare und Feedback vom 21. März bis zum 19. April 2022 geöffnet.

Ziel des Prozesses ist die Erstellung eines flexiblen, bürgernahen Rahmenplans:

Die ausgearbeiteten Pläne stellen einen Entwurf/ Vorstufe für einen städtebaulichen Rahmenplan dar, welcher wiederum der Bauleitplanung vorgeschaltet ist. Das informelle Planungswerkzeug des Rahmenplans setzt einen Handlungs- und Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung der Flächen am Bahnhof Vaihingen, stellt den Zusammenhang zur Umgebung dar und konkretisiert planerische Aussagen.

Da das zukünftige Verkehrsszenario noch nicht entschieden ist, entstanden 3 unterschiedliche Rahmenplanentwürfe, die erstmal nur Baufelder (graue Bereiche) vorsehen und noch keine Gebäude setzen. Damit bleibt eine gewisse Flexibilität bestehen, die auf Änderungen eingehen kann und eine Austauschbarkeit einzelner Elemente zwischen den unterschiedlichen Rahmenplanentwürfen möglich macht.

Variante 1: Umsetzung der Seilbahntrasse

Das Szenario der Seilbahntrasse beeinflusst sehr stark die Atmosphäre im südlichen Bereich der Fläche, da hier die Seilbahnstation entstehen wird und der südliche Bereich noch stärker zum „Ankommensbereich“ und Transit-Ort wird. Gleichzeitig soll dieser Bereich aber auch urban gestaltete Aufenthaltsbereiche als Begegnungsorte enthalten und durch die entsprechende Gestaltung auch für Veranstaltungen genutzt werden können.

Ein großes Baufeld schließt den Platz ab und spannt eine Zone auf, auf welcher sich unterschiedlichste kulturelle, künstlerische, handwerkliche und gastronomische Angebote ansiedeln können. Hieran anschließend befindet sich eine große Wiese mit integrierten grünen Sitzstufen, die für Pop-up Veranstaltungen, Picknick und Ballspiele genutzt werden kann. Der Mittlere Bereich zeichnet sich durch einen großen, bewaldeten Naturraum aus, der sich um den offenen Sindelbach zu einem Biotop wandelt, welches gleichzeitig die Überflutungszone darstellt und sich Richtung Norden hin zu einer grünen Spielwiese mit Wasserelementen ausbildet. Ein grüner Lärmschutz (Wall, Bepflanzung, grüne Wand...) sorgt für den nötigen Lärmschutz zur Bahn im Bereich des grünen mittleren Bereichs.

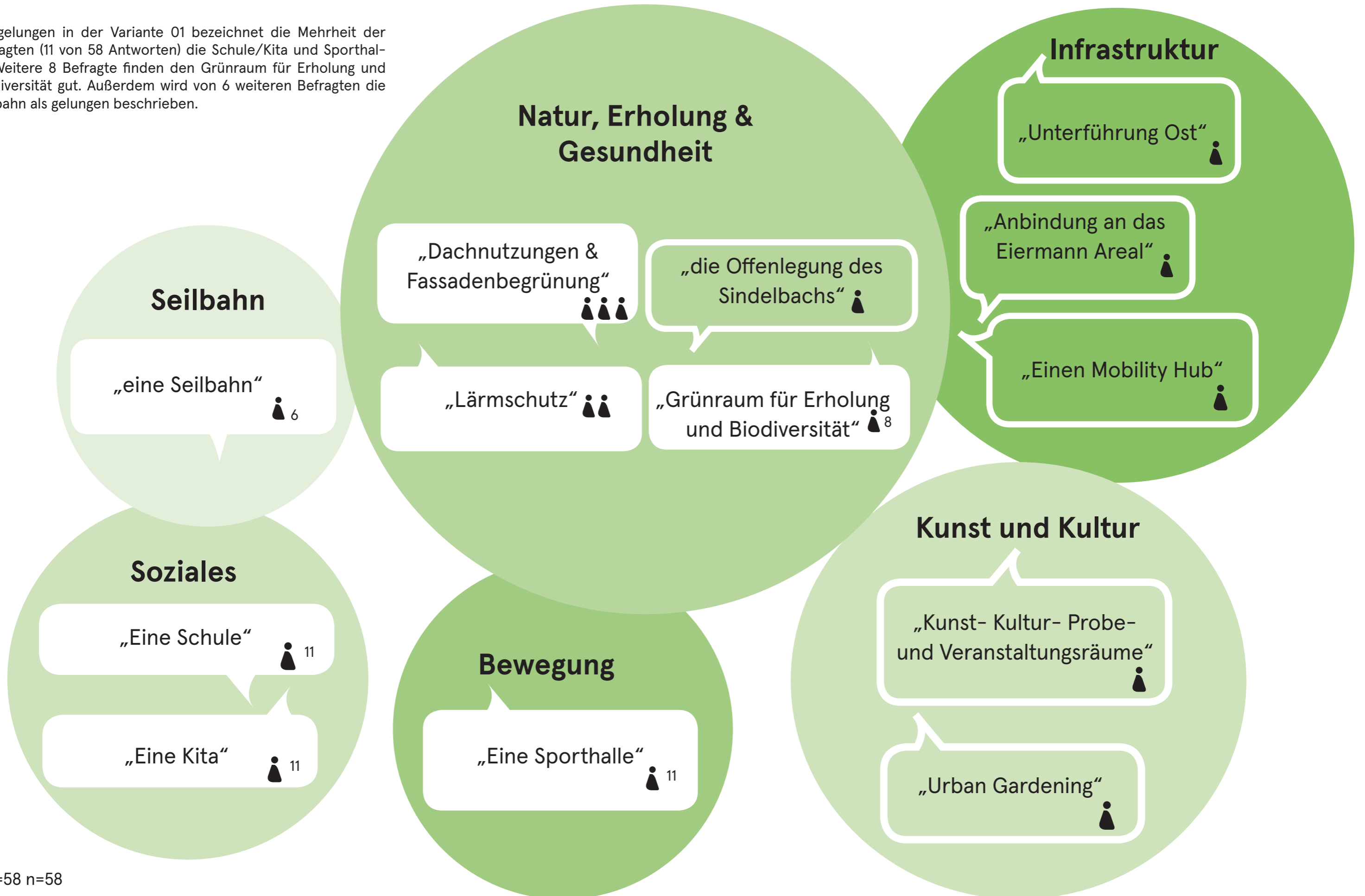
Eine Schule mit Kita und eine Sporthalle prägen den Norden der Fläche. Das Sporthallendach bietet eine Vielzahl an öffentlichen Sport- und Bewegungsflächen und ist von der Jurastraße über eine Brücke zugänglich. Am Höhengsprung zur Jurastraße befindet sich eine Zone für Urban Gardening und hängende Gärten, die in grüne Sitzstufen übergehen, welche den Eingangsbereich auf die Fläche betonen.

- 1. Was finden Sie in Entwurf 1 gelungen? Was ist für Sie das Besondere daran?
Betrachten Sie dazu die dargestellten Gebäude- und Freiraumnutzungen, ihre Lage sowie ihre Flächengrößen bzw. Gebäudehöhen und die Erschließungs- und Bewegungsräume.**
- 2. Was fehlt Ihnen in Entwurf 1?
Schauen Sie sich zur Beantwortung der Frage auch die anderen beiden Entwürfe an und vergleichen Sie diese mit Entwurf 1.**
- 3. Haben Sie zu einem bestimmten Bereich konkrete Anregungen?
Beschreiben Sie die Lage des Bereichs mit Hilfe des Koordinatensystems des Plans.
Beispiel: Der Sportplatz im Bereich B/4 (Raster im Plan eingeblendet) sollte**
- 4. Welche Aspekte in Bezug auf Freiraum, Nutzung und Gebäude sollten in allen Rahmenplanentwürfen zu finden sein.?**

Variante 1: Was finden Sie in Variante 1 gelungen? Was ist für Sie das Besondere daran?

Betrachten Sie dazu die dargestellten Gebäude- und Freiraumnutzungen, ihre Lage sowie ihre Flächengrößen bzw. Gebäudehöhen und die Erschließungs- und Bewegungsräume.

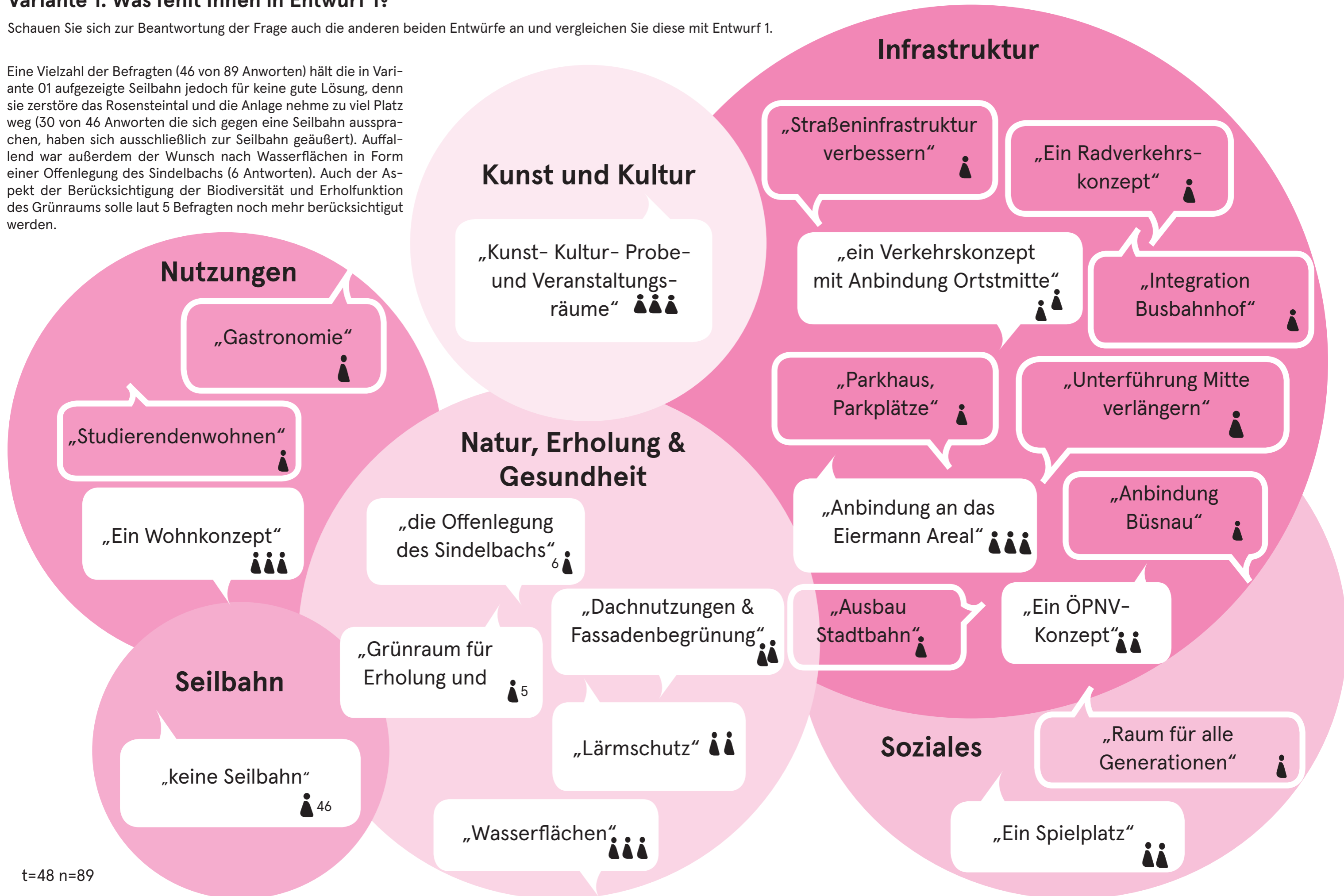
Als gelungen in der Variante 01 bezeichnet die Mehrheit der Befragten (11 von 58 Antworten) die Schule/Kita und Sporthalle. Weitere 8 Befragte finden den Grünraum für Erholung und Biodiversität gut. Außerdem wird von 6 weiteren Befragten die Seilbahn als gelungen beschrieben.



Variante 1: Was fehlt Ihnen in Entwurf 1?

Schauen Sie sich zur Beantwortung der Frage auch die anderen beiden Entwürfe an und vergleichen Sie diese mit Entwurf 1.

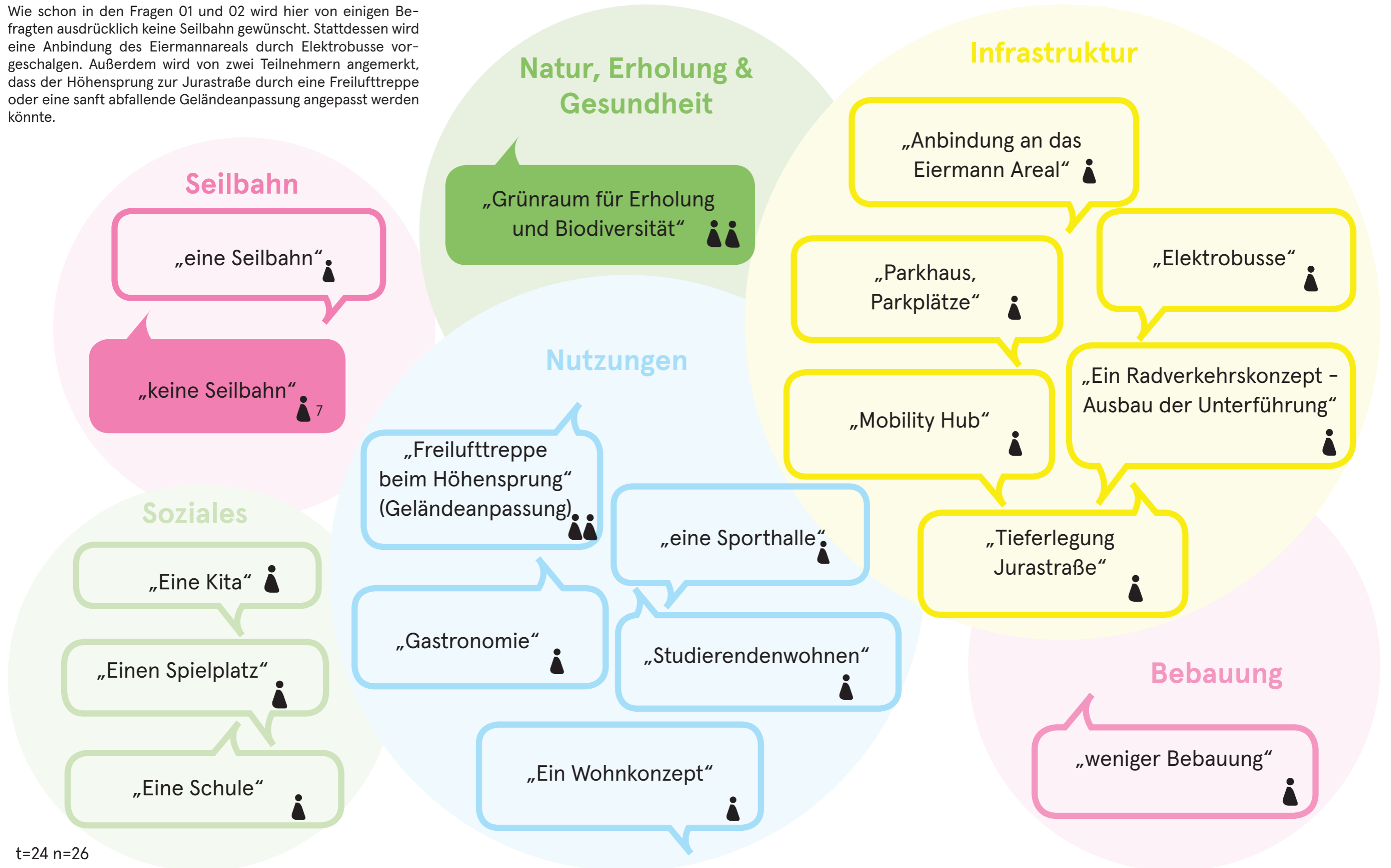
Eine Vielzahl der Befragten (46 von 89 Antworten) hält die in Variante 01 aufgezeigte Seilbahn jedoch für keine gute Lösung, denn sie zerstöre das Rosensteintal und die Anlage nehme zu viel Platz weg (30 von 46 Antworten die sich gegen eine Seilbahn aussprechen, haben sich ausschließlich zur Seilbahn geäußert). Auffallend war außerdem der Wunsch nach Wasserflächen in Form einer Offenlegung des Sindelbachs (6 Antworten). Auch der Aspekt der Berücksichtigung der Biodiversität und Erholungsfunktion des Grünraums solle laut 5 Befragten noch mehr berücksichtigt werden.



Variante 1: Haben Sie zu einem bestimmten Bereich konkrete Anregungen?

Beschreiben Sie die Lage des Bereichs mit Hilfe des Koordinatensystems des Plans. Beispiel: Der Sportplatz im Bereich B/4 (Raster im Plan eingeblendet) sollte

Wie schon in den Fragen 01 und 02 wird hier von einigen Befragten ausdrücklich keine Seilbahn gewünscht. Stattdessen wird eine Anbindung des Eiermannareals durch Elektrobusse vorgeschlagen. Außerdem wird von zwei Teilnehmern angemerkt, dass der Höhengsprung zur Jurastraße durch eine Freilufttreppe oder eine sanft abfallende Geländeanpassung angepasst werden könnte.



Variante 1: Welche Aspekte in Bezug auf Freiraum, Nutzung und Gebäude sollten in allen Rahmenplanentwürfen zu finden sein.?

Die Mehrheit der Befragten spricht sich für Grünraum für Erholung und Biodiversität aus. (13 von 68 Antworten). 7 weitere Befragte wünschen sich Sport und Bewegungsflächen. Eine Schule, eine Kita und eine Sporthalle sollen laut 5 Befragten außerdem in allen Rahmenplanentwürfen zu finden sein.

Soziales

„Einen Spielplatz“ 1

„Raum für Mehrgenerationen“ 3

„Eine Schule“ 5

„Eine Kita“ 5

Seilbahn

„keine Seilbahn“ 5

Natur, Erholung & Gesundheit

„Offenlegung Sindelbach“ 3

„Grünraum für Erholung und Biodiversität“ 13

Bebauung

„weniger Geschosse“ 1

„Flächengrößenangaben“ 1

Kunst, Kultur & Freizeit

„grüne Gemeinschaftsflächen“ 3

„mehr Raum für Kunst, Kultur und Handwerk“ 4

„Sport- und Bewegungsflächen“ 7

Nutzungen

„Ein Wohnkonzept“ 2

„Biergarten“ 2

„Große Sporthalle“ (3-Feld-Sporthalle) 4

„Bildung“ 2

Infrastruktur

„Nebenanlagen Nahverkehr ausbauen“ 1

„Mobility Hub“ 2

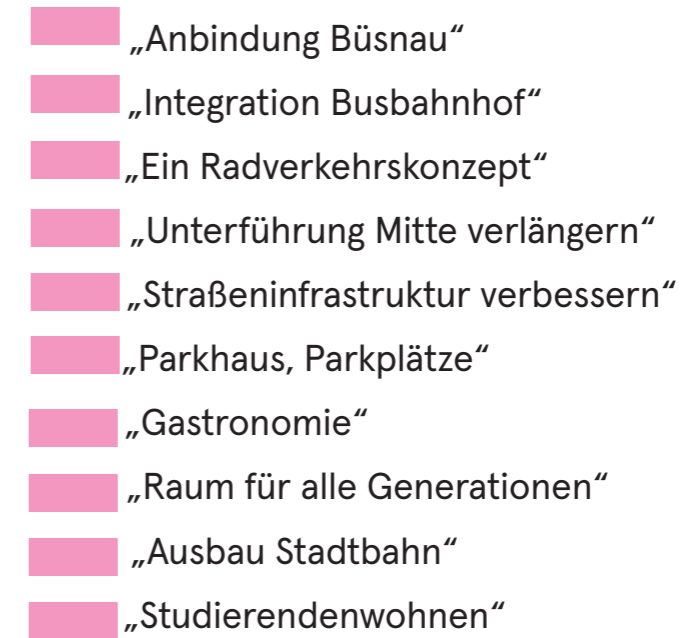
„intuitives Mobilitätskonzept“ 1

„Ein Radverkehrskonzept“ (Querung der Bahn) 2

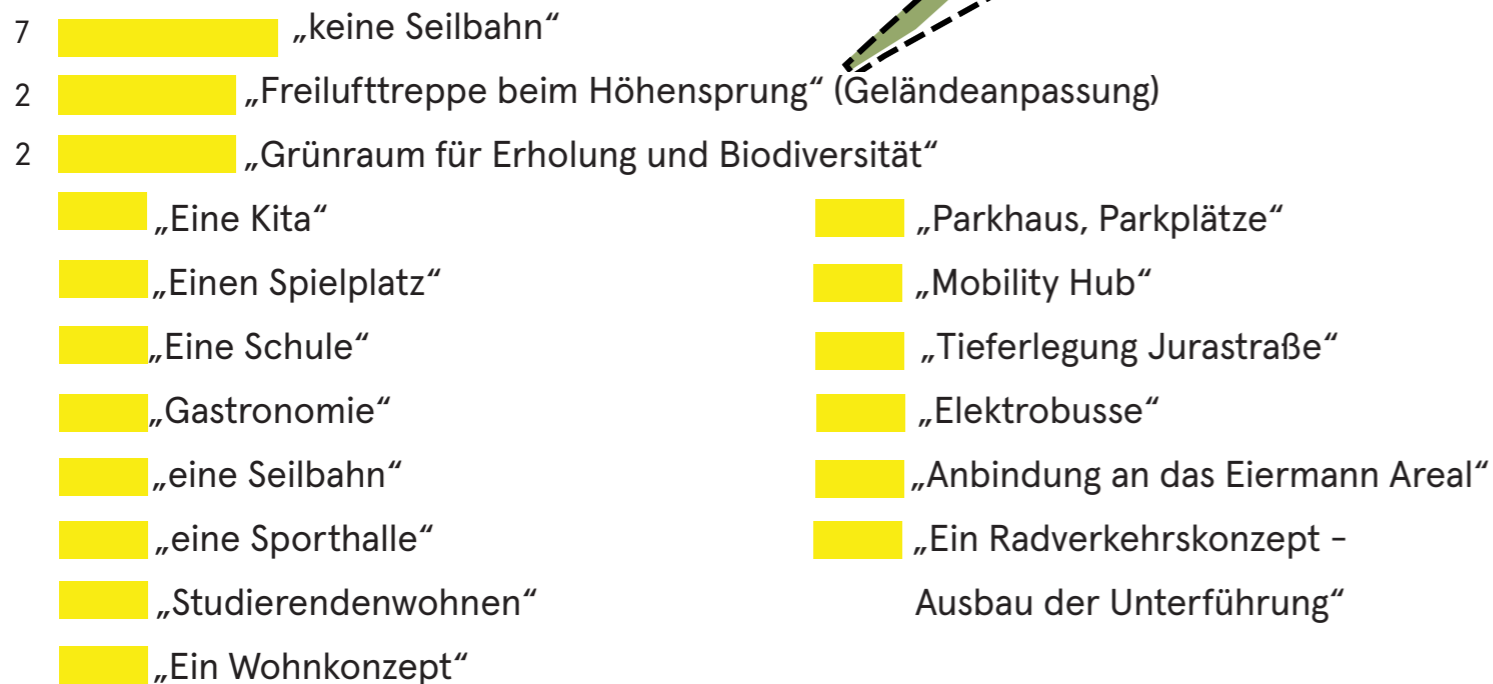
Zusammenfassende Darstellung der unterschiedlichen Anmerkungen zu Variante 01

Auffallend sind die häufigen Antworten von Teilnehmenden, welche sich gegen eine Seilbahn aussprechen. Viele der Befragten wünschen sich außerdem mehr Freiflächen, die der Gemeinschaft zugute kommen. Seien es Sport- und Bewegungsflächen, grüne Gemeinschaftsflächen oder sonstige Flächen die ein vielfältiges Freizeitangebot liefern, sowie Aufenthaltsqualität bieten.

Variante 1: Was fehlt Ihnen in Entwurf 1?



Haben Sie zu einem bestimmten Bereich konkrete Anregungen?



Was finden Sie in Entwurf 1 gelungen? Was ist für Sie das Besondere daran?



Variante 2: Erweiterung der Stadtbahnlinie

In diesem Konzept werden außerhalb des Geltungsbereiches durch die Verlegung der Stadtbahntrasse weitere Flächen gewonnen (lila Bereich), die hinsichtlich weiterer Wegeverbindungen und Begrünung Gestaltungspotential bieten. Da die Haltestelle Jurastraße durch eine neue, unterirdische Haltestelle ersetzt wird, kann ganz im Norden ein neuer Platz geschaffen werden, von dem an über die Dächer ins Kulturareal gelangt werden kann. Dieses groß angelegte Baufeld, ist für Kunst- und Kulturnutzungen, Veranstaltungen, Gemeinschaftswerkstätten, Freilichtbühnen und verschiedene Dachnutzungen und Innenhöfe vorgesehen.

Angrenzend an dieses Baufeld befindet sich ein urban gestalteter Platz, der den Eingang ins Quartier von der U-Bahn Haltestelle betont. Ein kleineres Baufeld, welches für Gastronomie und offene Räume vorgesehen ist, schließt den urban gestalteten Bereich ab und geht in eine grüne, sandige Zone über, die zum Sindelbach hin sehr naturnah gestaltet ist und somit zu einem angenehmen Klima beiträgt.

Bei dieser Variante bietet es sich an, den Sindelbach im Zuge der Verlegung der Bahntrasse ebenfalls als offenen Bachlauf durch das Gelände zu verlegen.

Neben dem Bachlauf befinden sich Flächen für Begrünung, Picknick, Sport, Spiel und Bewegung. Dieser Outdoor-Bewegungsbereich endet mit einer Zweifachsporthalle, die ebenfalls Räume für Gastronomie und Jugendliche enthält. Die Sporthalle bildet den Abschluss des grünen Bereichs und grenzt an einen weiteren urban gestalteten Platz, der durch ein Baumfeld einen verschatteten Bereich ausbildet. Das südlichste Baufeld beinhaltet den Mobility Hub, Werkstätten und ebenfalls Gastronomien.


- 1. Was finden Sie in Entwurf 2 gelungen? Was ist für Sie das Besondere daran?
Betrachten Sie dazu die dargestellten Gebäude- und Freiraumnutzungen, ihre Lage sowie ihre Flächengrößen bzw. Gebäudehöhen und die Erschließungs- und Bewegungsräume.**
- 2. Was fehlt Ihnen in Entwurf 2?
Schauen Sie sich zur Beantwortung der Frage auch die anderen beiden Entwürfe an und vergleichen Sie diese mit Entwurf 2.**
- 3. Haben Sie zu einem bestimmten Bereich konkrete Anregungen?
Beschreiben Sie die Lage des Bereichs mit Hilfe des Koordinatensystems des Plans.
Beispiel: Der Sportplatz im Bereich B/4 (Raster im Plan eingeblendet) sollte**
- 4. Welche Aspekte in Bezug auf Freiraum, Nutzung und Gebäude sollten in allen Rahmenplanentwürfen zu finden sein.?**

Variante 2: Was finden Sie in Entwurf 2 gelungen? Was ist für Sie das Besondere daran?

Betrachten Sie dazu die dargestellten Gebäude- und Freiraumnutzungen, ihre Lage sowie ihre Flächengrößen bzw. Gebäudehöhen und die Erschließungs- und Bewegungsräume.

In der zweiten Variante bewertet eine Großzahl der Befragten die Offenlegung des Sindelbachs als gelungen. (8 von 52 Antworten). Auch der Ausbau/ Verlegung der Stadtbahn wird hier häufig positiv bewertet (9 von 45 Antworten). Der Grünraum für Erholung und Biodiversität wird in 4 Antworten als positiven Aspekt des Entwurfs beschrieben. Ebenso die Sport und Bewegungsflächen. Einige Anmerkungen (hier nicht dargestellt) sprechen sich auch in dieser Variante gegen eine Seilbahn aus.

Kunst, Kultur & Freizeit

„Probe- und Veranstaltungsräume“ 

„mehr Raum dafür“  3

Soziales



„Eine Kita“ 


„Raum für Mehrgenerationen“  


„Eine Schule“ 


Infrastruktur

„Anbindung Eiermannareal“ 

„Fußgängerunterführung Ruppmannstraße“  


„Unterführung der Bahngleise“  3


„Anbindung Büsnau“ 


„Ausbau Stadtbahn/
Verlegung Stadtbahn-
halt“  9

Nutzungen

„Ein Wohnkonzept“  


„Sport- und Bewegungsflächen
Pumptrack ; Klettern“  3

„kleinere
Mehrzweckhalle“ 

„eine Sporthalle“ 

Natur, Erholung & Gesundheit

„Offenlegung Sindelbach“  8

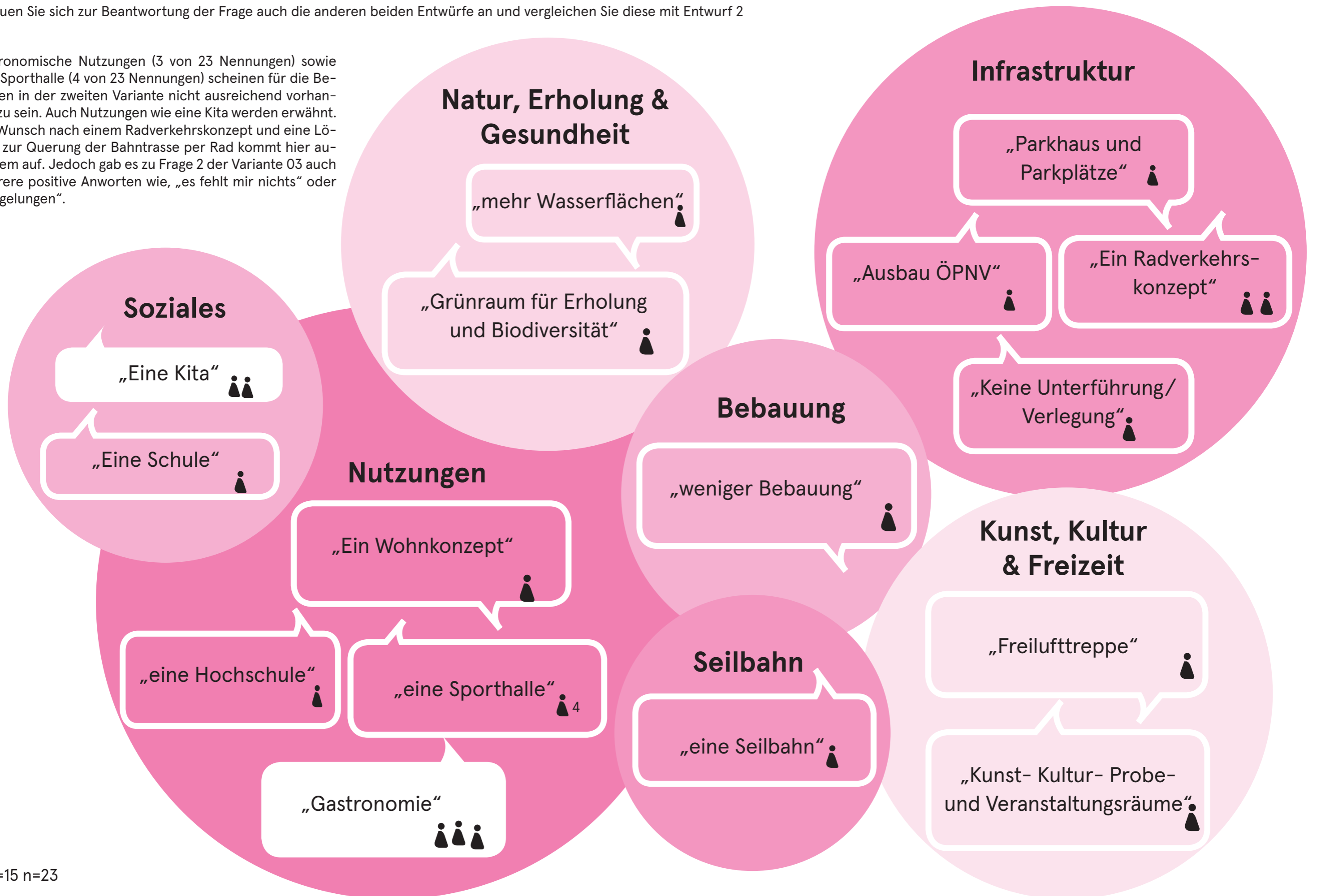
„Grünraum für Erholung
und Biodiversität“  4

„urban Gardening“  

Variante 2: Was fehlt Ihnen in Entwurf 2?

Schauen Sie sich zur Beantwortung der Frage auch die anderen beiden Entwürfe an und vergleichen Sie diese mit Entwurf 2

Gastronomische Nutzungen (3 von 23 Nennungen) sowie eine Sporthalle (4 von 23 Nennungen) scheinen für die Befragten in der zweiten Variante nicht ausreichend vorhanden zu sein. Auch Nutzungen wie eine Kita werden erwähnt. Der Wunsch nach einem Radverkehrskonzept und eine Lösung zur Querung der Bahntrasse per Rad kommt hier außerdem auf. Jedoch gab es zu Frage 2 der Variante 03 auch mehrere positive Antworten wie, „es fehlt mir nichts“ oder „gut gelungen“.



Variante 2: Haben Sie zu einem bestimmten Bereich konkrete Anregungen?

Beschreiben Sie die Lage des Bereichs mit Hilfe des Koordinatensystems des Plans. Beispiel: Der Sportplatz im Bereich B/4 (Raster im Plan eingeblendet) sollte

Hier wurden vielseitige Anregungen zu Infrastruktur, Kunst, Kultur und Freizeit, sowie dem Bachlauf und einem Wohnkonzept gegeben.

Kunst, Kultur & Freizeit

„In der Planung und Umsetzung soll ausreichend Raum für Kunst und Kultur geschaffen werden.“

„Trimm-dich-Pfad u.ä. sollte entfallen und durch Ertüchtigung des Freibadgeländes angeboten werden. Die Einrichtungen, Lokale und Geschäfte sollten so angeordnet sein, dass sie zum Flanieren - auch für Ältere -einladen“

Infrastruktur & Bebauung

„Bei der in diesem Entwurf geplanten Führung der Stadtbahnlinie wird die Industriestraße doch gar nicht mit erschlossen. Sinnvoll wäre statt der Seilbahn die Stadtbahnlinie in die Industriestraße fortzuführen.“

„Siehe oberes Feld - Zusätzliche Radverbindungen zum kreuzen der Gleise und entlang des Areals“

„Die Gebäude im Norden sollten noch weiter in Richtung heutiger Stadtbahntrasse verschoben werden.“

„Mit diesem Entwurf könnte Vaihingen gut leben.“

Natur, Erholung & Gesundheit

„Der Bachlauf sollte auf jeden Fall umgesetzt werden. Bspw. wurde das in Bad Dürkheim auch gemacht und es wird von den Anwohnern total gut angenommen und regt zum verweilen an. in den Entwurf 2 integriert bekommt.“

Nutzungen

„Ansonsten würde ich überlegen, ob man den hinteren Teil aus Entwurf 3 mit dem Wohnkonzept irgendwie integriert bekommt“

Variante 2: Welche Aspekte in Bezug auf Freiraum, Nutzung und Gebäude sollten in allen Rahmenplanentwürfen zu finden sein?

Auch bei der Frage nach den Aspekten aus Variante 02, welche in allen Entwürfen zu finden sein sollen, kommen viele Antworten zum Thema Natur und Erholung, wie die „Offenlegung des Sindelbachs“ (3 von 22 Nennungen) und „Grünraum für Erholung und Biodiversität“. Sport- und Bewegungsflächen sowie die Berücksichtigung von mehreren Generationen, die Entwicklung eines Radkonzeptes und der Ausbau der Nahverkehrsanlagen (z.B. Zugänge, öffentliche WC's) werden mehrfach angesprochen.

Natur, Erholung & Gesundheit

„Offenlegung Sindelbach“



„Grünraum für Erholung und Biodiversität“



Soziales

„Raum für Mehrgenerationen“



Kunst, Kultur & Freizeit

„mehr Raum dafür“



„Sport- und Bewegungsflächen“



Bebauung

„weniger Bebauung“



Infrastruktur

„Ein Radverkehrskonzept“



„Pflege und Instandhaltung“



„Parkhaus und Parkplätze“



„Intuitives Mobilitätskonzept“



„Nebenanlagen Nahverkehr ausbauen“



„Ausbau Stadtbahn“



Nutzungen

„Ein Wohnkonzept“



„eine Sporthalle“



„Gastronomie“

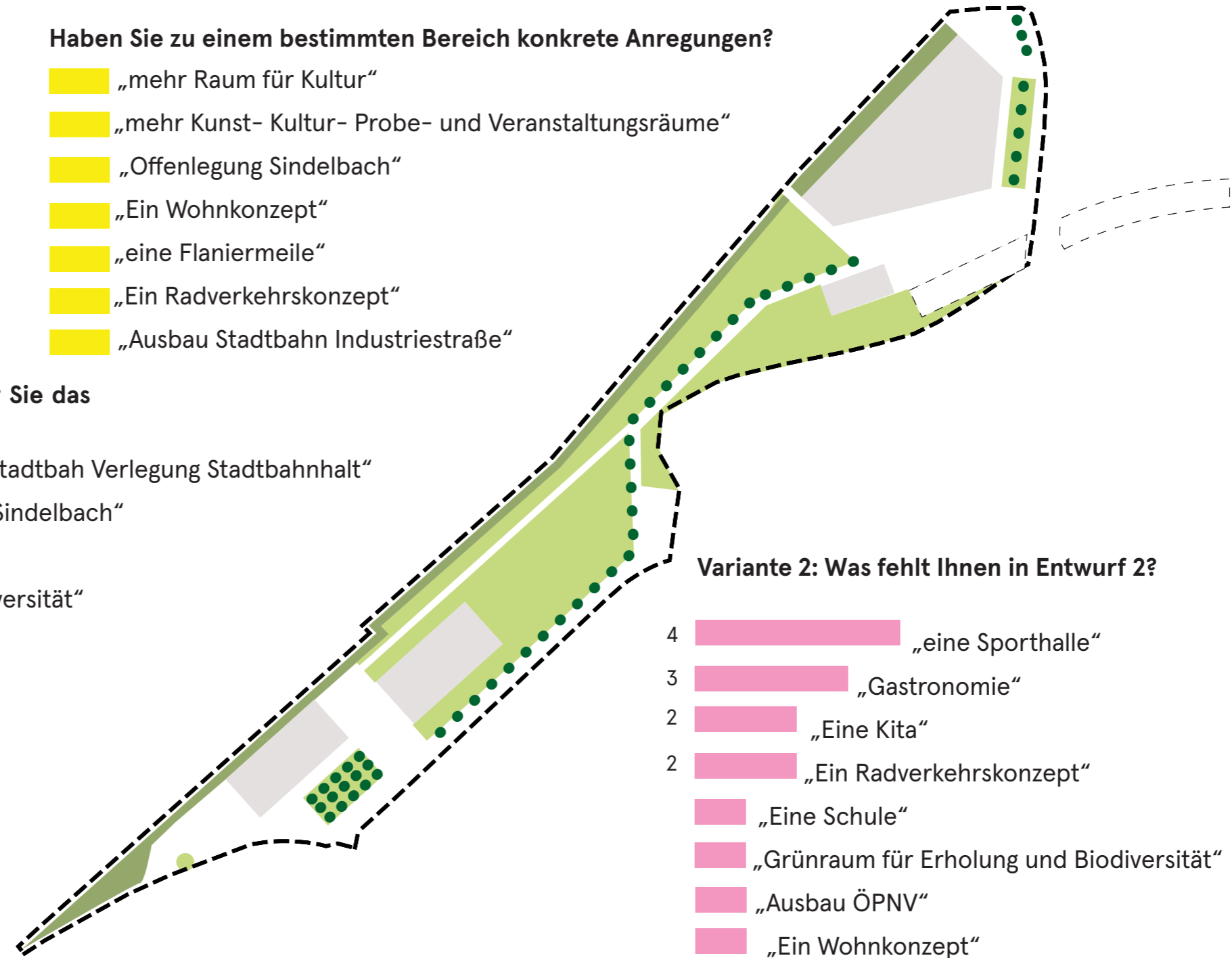


Zusammenfassende Darstellung der unterschiedlichen Anmerkungen zu Variante 02

Als besonders positiv, wird der Ausbau der Stadtbahn von vielen der Beteiligten bewertet. Aber auch der Vorschlag zur Offenlegung des Sindelbachs wird von vielen Befragten als eine gute Lösung empfunden. Allgemein sprechen sie sich für vielfältige Freizeit- und Kulturangebote und einen Grünraum mit Aufenthaltsqualität aus.

Haben Sie zu einem bestimmten Bereich konkrete Anregungen?

- „mehr Raum für Kultur“
- „mehr Kunst- Kultur- Probe- und Veranstaltungsräume“
- „Offenlegung Sindelbach“
- „Ein Wohnkonzept“
- „eine Flaniermeile“
- „Ein Radverkehrskonzept“
- „Ausbau Stadtbahn Industriestraße“



Was finden Sie in Entwurf 2 gelungen? Was ist für Sie das Besondere daran?

- 9 „Ausbau Stadtbah Verlegung Stadtbahnhalt“
- 8 „Offenlegung Sindelbach“
- 5 „keine Seilbahn“
- 4 „Grünraum für Erholung & Biodiversität“
- 3 „Sport- und Bewegungsflächen“
- 3 „Tieferlegung Jurastraße“
- 3 „mehr Raum für Kultur“
- 2 „Raum für Mehrgenerationen“
- 2 „Ein Wohnkonzept“
- 2 „urban Gardening“
- „Probe- und Veranstaltungsräume“
- „Eine Kita“
- „Eine Schule“
- „Unterführung Ost“
- „Anbindung Eiermannareal“
- „Anbindung Büsnau“
- „Fußgängerunterführung Ruppmannstraße“
- „eine Seilbahn“
- „eine Hochschule“
- „kleinere Mehrzweckhalle“
- „eine Sporthalle“

Variante 2: Was fehlt Ihnen in Entwurf 2?

- 4 „eine Sporthalle“
- 3 „Gastronomie“
- 2 „Eine Kita“
- 2 „Ein Radverkehrskonzept“
- „Eine Schule“
- „Grünraum für Erholung und Biodiversität“
- „Ausbau ÖPNV“
- „Ein Wohnkonzept“
- „mehr Wasserflächen“
- „Parkhaus und Parkplätze“
- „weniger Bebauung“
- „Keine Unterführung/ Verlegung“
- „Freilufttreppe“
- „Kunst- Kultur- Probe- und Veranstaltungsräume“
- „eine Seilbahn“

Variante 3: Mobilitätsstandort im Süden ohne Bau neuer ÖPNV-Verkehrsanbindungen

In dieser Variante wird mit den bestehenden ÖPNV-Anbindungen geplant. Prägend sind hier die linear angelegten Baufelder, die die Länge des Planungsgebiets betonen und eine Durchlässigkeit schaffen, gleichzeitig fungieren die Baukörper als Lärmschutz für den dahinterliegenden Bereich. Auch in dieser Variante befindet sich an der Ankommenszone im südlichen Bereich ein Platz, der in eine Sport- und Bewegungszone übergeht und neben dem ein Aktiv- und Erlebnispfad angeordnet ist. Die linearen Baufelder beinhalten viele unterschiedliche Nutzungen: Mobility Hub, Repair-Werkstatt, Maker Space, Kultur, Veranstaltungen und Proberäume, Makerspace-Räume, Gastronomien und Jugendräume.


Die Zone für Sport, Spiel und Bewegung geht in eine grüne offene Wiese mit Picknickbereich über und führt durch einen etwas bewaldeteren Teil zum Sindelbach, welcher aufgeweitet und als kleiner See ausgeführt ist. Über grüne Sitzstufen gelangt man auf eine längliche Platzfläche, die neben Boule und Tischtennis verschiedene Arten von Begegnungs- und Kommunikationsflächen ausbildet.

Eine lineare Wegeverbindung entlang der Gleise ermöglicht eine schnelle Querung des Gebiets. Diese Verbindung steigt entlang der Sporthalle an, um das Level der Jurastraße zu erreichen und kann auch ins Gebäude integriert werden. Die an den Gleisen liegenden Baufelder beinhalten neben unterschiedlichen Nutzungen für Kunst und Kultur auch Gemeinschaftswerkstätten und eine Multifunktionssporthalle. Der Höhengsprung wird durch ein Urban Gardening Konzept gestaltet, das mit Vertikalen Pflanzen arbeitet. In den linearen Baufeldern, die etwas weiter von den Gleisen entfernt platziert sind, können spezielle Wohnformen entstehen, die Arbeit und Wohnen verbinden.

- 1. Was finden Sie in Entwurf 3 gelungen? Was ist für Sie das Besondere daran?
Betrachten Sie dazu die dargestellten Gebäude- und Freiraumnutzungen, ihre Lage sowie ihre Flächengrößen bzw. Gebäudehöhen und die Erschließungs- und Bewegungsräume.**
- 2. Was fehlt Ihnen in Entwurf 3?
Schauen Sie sich zur Beantwortung der Frage auch die anderen beiden Entwürfe an und vergleichen Sie diese mit Entwurf 3.**
- 3. Haben Sie zu einem bestimmten Bereich konkrete Anregungen?
Beschreiben Sie die Lage des Bereichs mit Hilfe des Koordinatensystems des Plans.
Beispiel: Der Sportplatz im Bereich B/4 (Raster im Plan eingeblendet) sollte**
- 4. Welche Aspekte in Bezug auf Freiraum, Nutzung und Gebäude sollten in allen Rahmenplanentwürfen zu finden sein.?**

Landeshauptstadt Stuttgart
Aufenthaltsstelle Zukunft
am Bahnhof Vaihingen








Entwurfsstand vom Planungskonzept
Variante 3 - Bestehender ÖPNV

 Abgrenzung Entwicklungsgebiet, ca. 3,42 ha








Flächen und Freiraum





-  öffentliche Grünflächen
-  Artenschutzzone
-  Platzflächen und Wege
-  andere Verkehrsflächen
-  Sport-, Spiel-, und Bewegungsangebote
-  Aufenthaltsorte
-  Bereich für Energie- und Umweltthemen
-  erhaltenswerter Baum (Artenschutz)
-  neuer Baum
-  grüner Lärmschutz
-  Renaturierung/Biotop
-  Aussichtsplattformen
-  Gestaltungspotential außerhalb des Geltungsbereiches

Bebauung




-  Baufelder
-  Dachbegrünung/ Fassadenbegrünung
-  Dachnutzung durch Sport- und Aufenthaltsflächen
-  Dachnutzung durch Energie- und Umweltthemen
-  Raumkanten
-  max. Geschosshöhen
-  Durchgänge durch das Baufeld

Mobilität

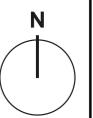
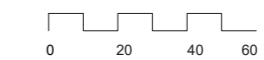
-  Mobility Hub
-  bewegungsanregende Elemente auf Verkehrsflächen (Roll- und Gleitsport)
-  Radverbindungen
-  neugestaltete Unterführung mit Fußverbindung (Verkürzung oder Verlängerung der bestehenden Unterführung)
-  Fußwegverbindungen
-  Geländeanpassung durch Treppen, Rampen, etc.
-  Zugänge

-  vorhandene Regionalbahnhaltstelle
-  vorhandene Bushaltstelle
-  vorhandene U-Bahn Station/ S-Bahn-Station
-  neue U-Bahn-Station/ neue Bushaltstelle

Gewässer

-  Offener Bachlauf/ Freilegung Bach
-  verdohter Bachlauf
-  Erlebbares Wasser

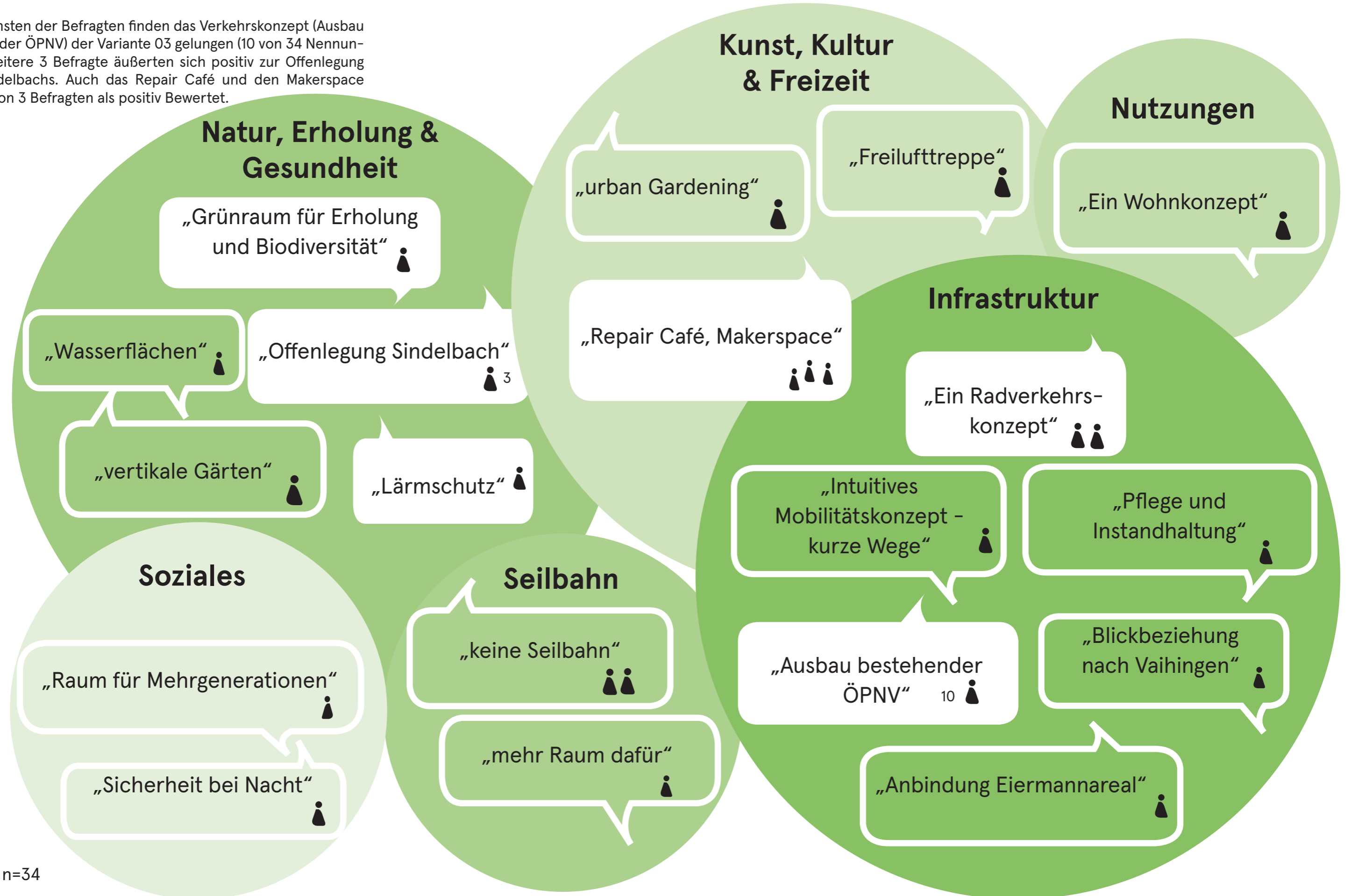
Originalmaßstab 1:1.000



Variante 3: Was finden Sie in Entwurf 3 gelungen? Was ist für Sie das Besondere daran?

Betrachten Sie dazu die dargestellten Gebäude -und Freiraumnutzungen, ihre Lage sowie ihre Flächengrößen bzw. Gebäudehöhen.

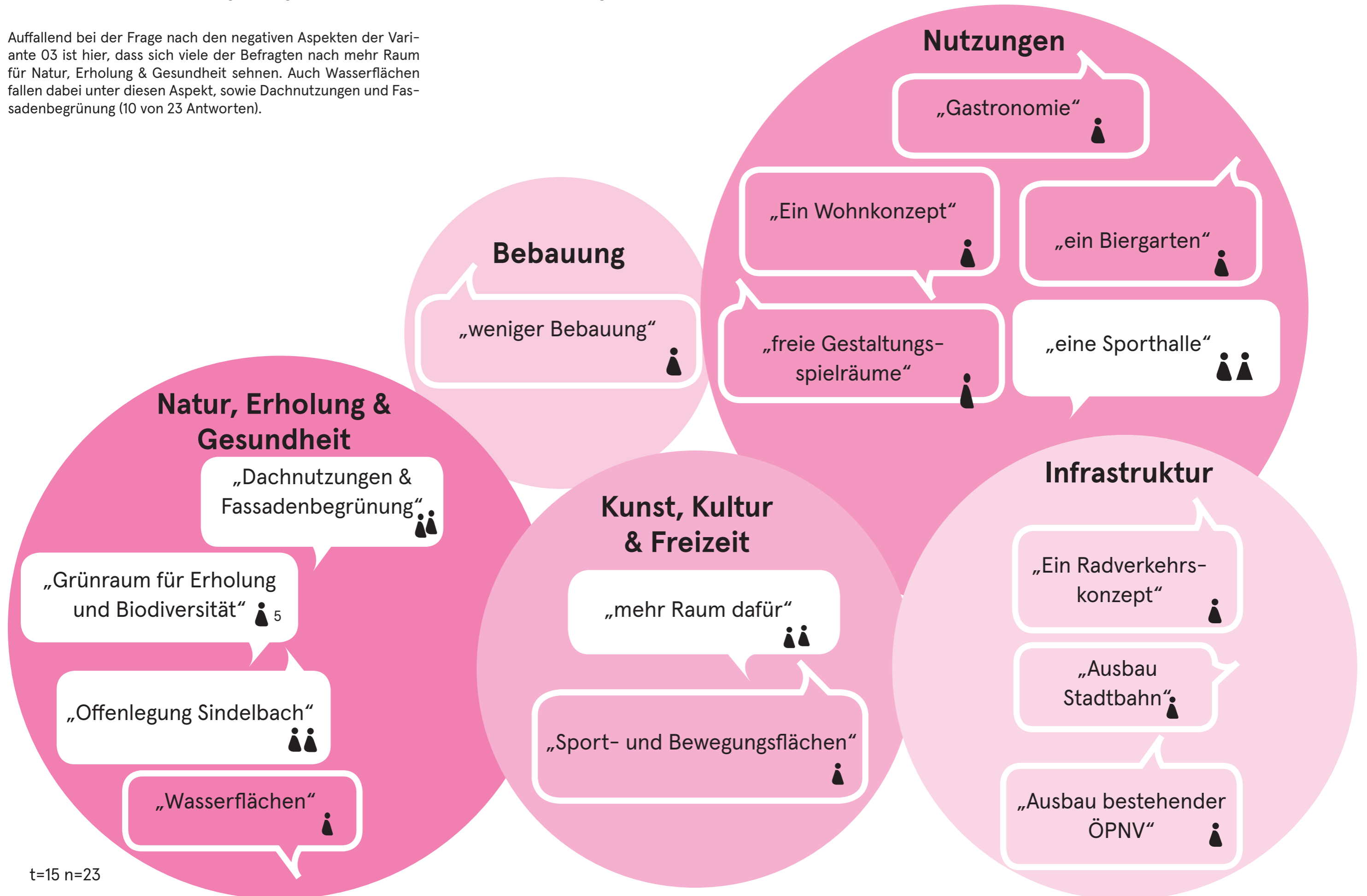
Die meisten der Befragten finden das Verkehrskonzept (Ausbau bestehender ÖPNV) der Variante 03 gelungen (10 von 34 Nennungen). Weitere 3 Befragte äußerten sich positiv zur Offenlegung des Sindelbachs. Auch das Repair Café und den Makerspace wurde von 3 Befragten als positiv Bewertet.



Variante 3: Was fehlt Ihnen in Entwurf 3?

Schauen Sie sich zur Beantwortung der Frage auch die anderen beiden Entwürfe an und vergleichen Sie diese mit Entwurf 3.

Auffallend bei der Frage nach den negativen Aspekten der Variante 03 ist hier, dass sich viele der Befragten nach mehr Raum für Natur, Erholung & Gesundheit sehnen. Auch Wasserflächen fallen dabei unter diesen Aspekt, sowie Dachnutzungen und Fassadenbegrünung (10 von 23 Antworten).



Variante 3: Haben Sie zu einem bestimmten Bereich konkrete Anregungen?

Beschreiben Sie die Lage des Bereichs mit Hilfe des Koordinatensystems des Plans. Beispiel: Der Sportplatz im Bereich B/4 (Raster im Plan eingeblendet) sollte

Die Überbrückung des Höhensprungs durch eine Freitreppe wird hier als konkreter Verbesserungsvorschlag genannt, sowie Klettermöglichkeiten, wie in Entwurf 2. Außerdem wird vorgeschlagen, das Wohnkonzept aus Entwurf 2 mit dem Wohnkonzept aus Entwurf 3 zu kombinieren.

Kunst, Kultur & Freizeit

„Freilufttreppe zur Überbrückung des Höhensprungs zur Jurastraße-Haltestelle“

Nutzungen

„Versteht keiner der das nicht gelernt hat. Wo soll B4 sein? Diese Frage hätten Sie Anwenderfreundlicher formulieren sollen. Entwurf 2 oder 3 sollten umgesetzt werden. Am besten Entwurf 2 mit dem Wohnraumkonzept aus 3“

„* Eine Kletter-Möglichkeit wie in Entwurf #2 wäre auch vorteilhaft.“

Variante 3: Welche Aspekte in Bezug auf Freiraum, Nutzung und Gebäude sollten in allen Rahmenplanentwürfen zu finden sein.

Für die Befragten scheinen vorallem Sport und Bewegungsflächen (5 von 28 Nennungen) und die Offenlegung des Sindelbachs (4 von 28 Nennungen) für allen Varianten wichtig zu sein.

Natur, Erholung & Gesundheit

„Dachnutzungen & Fassadenbegrünung“ 2

„Wasserflächen“ 1

„Offenlegung Sindelbach“ 4

„Grünraum für Erholung und Biodiversität“ 3

Seilbahn

„keine Seilbahn“ 1

Nutzungen

„eine Sporthalle“ 1

„Ein Wohnkonzept“ 2

Soziales

„Einen Spielplatz“ 2

Kunst, Kultur & Freizeit

„Sport- und Bewegungsflächen“ 5

„mehr Raum für Kultur“ 2

„Probe- und Veranstaltungsräume“ 1

Infrastruktur

„zweite Unterführung mit Rampe“ 1

„Ein Radverkehrskonzept“ 1

„Verkehrsanbindungen ausarbeiten“ 1

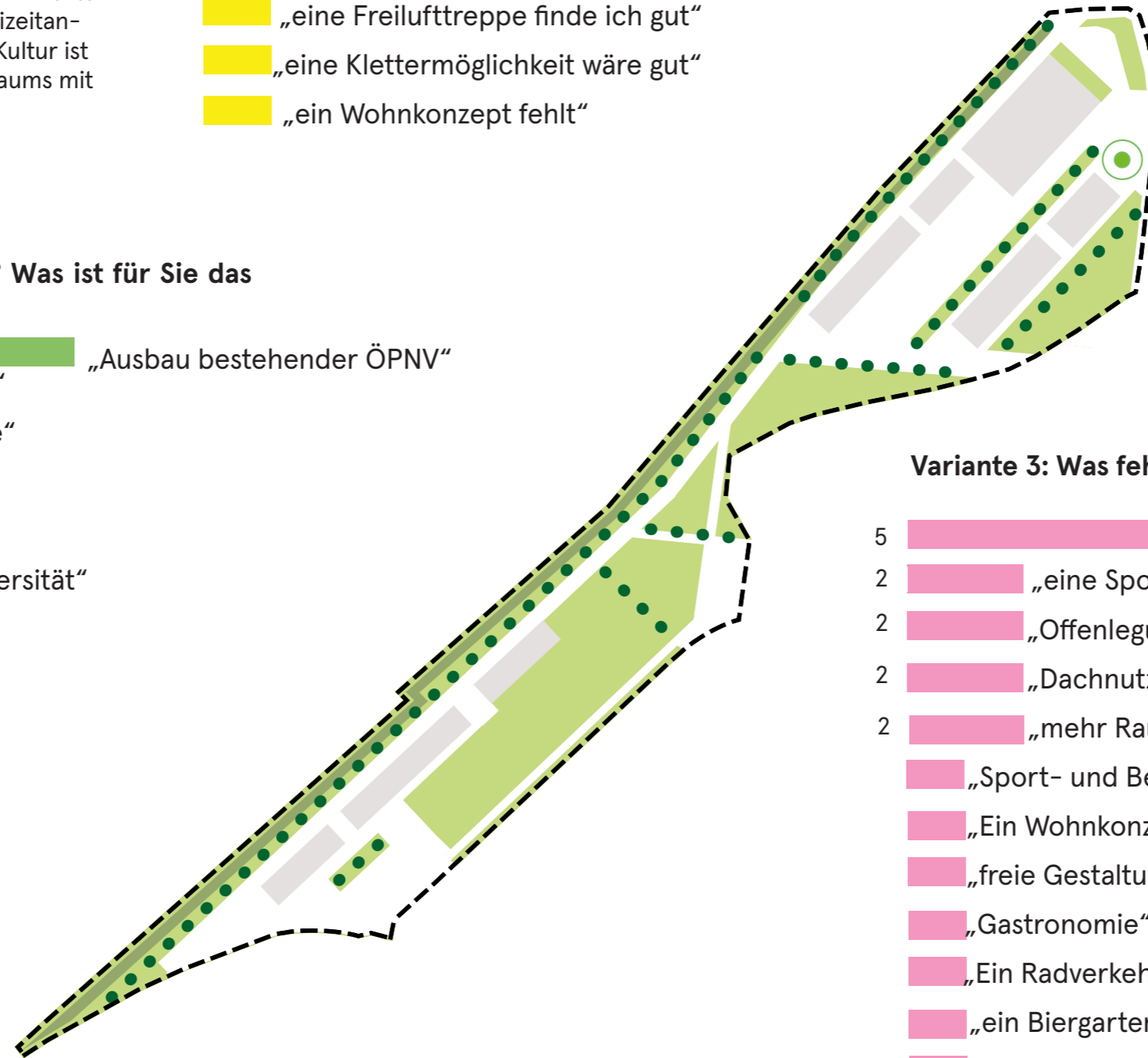
„Mobility Hub“ 1

Zusammenfassende Darstellung der unterschiedlichen Anmerkungen zu Variante 03

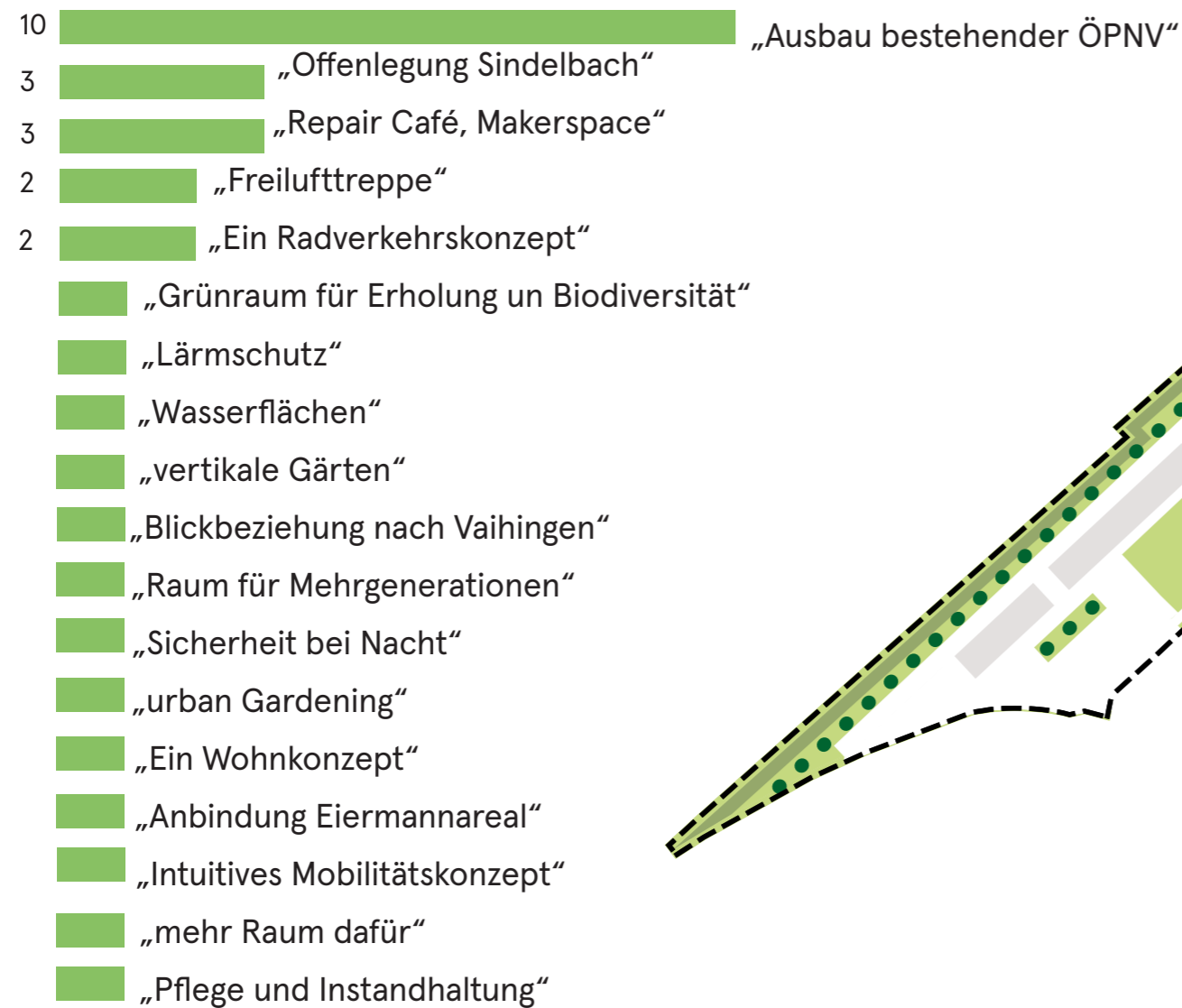
Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein großer Teil der Befragten den Ausbau des bestehenden ÖPNV als positiv bewertet (10 Personen). Als „fehlend“ oder zu gering wird in dieser Variante der Grünraum für Erholung und Biodiversität bewertet. Auch in dieser Variante lässt sich in den zahlreichen Antworten der Wunsch nach vielfältigen kulturellen-, sowie Freizeitangeboten erkennen. Raum für Bewegung, Kunst und Kultur ist erwünscht. Die Entstehung eines qualitativen Grünraums mit offenen Wasserflächen wird befürwortet.

Haben Sie zu einem bestimmten Bereich konkrete Anregungen?

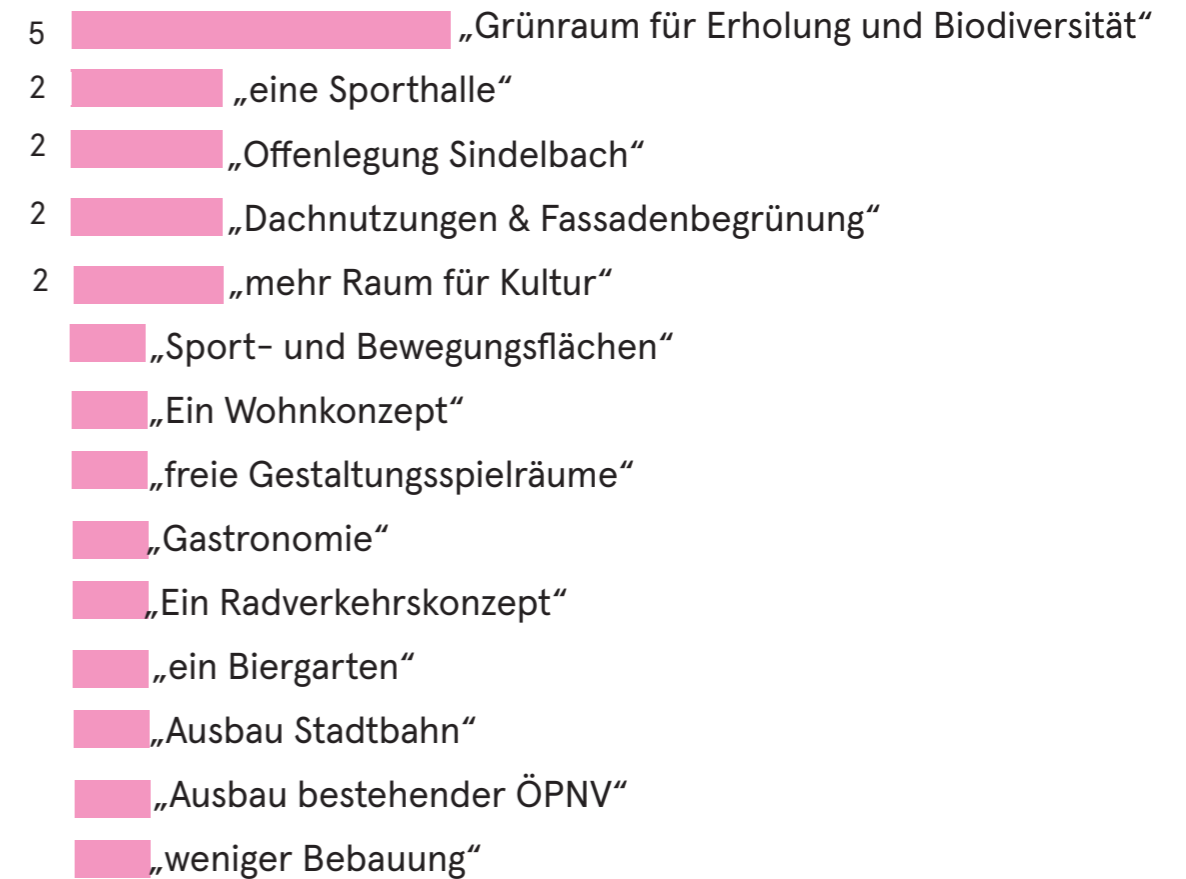
- „eine Freilufttreppe finde ich gut“
- „eine Klettermöglichkeit wäre gut“
- „ein Wohnkonzept fehlt“



Was finden Sie in Entwurf 3 gelungen? Was ist für Sie das Besondere daran?



Variante 3: Was fehlt Ihnen in Entwurf 3?



Zusammenfassung aus den Varianten 1-3: Welche Aspekte in Bezug auf Freiraum, Nutzung und Gebäude sollten in allen Rahmenplanentwürfen zu finden sein.

Die Mehrheit der Befragten findet, dass in jeder Varianten Grünraum für Erholung und Biodiversität vorhanden sein sollte (19 von 61) Weitere 15 von 61 Befragten sprechen sich dafür aus, dass in allen Varianten Sport- und Bewegungsflächen zu finden sein sollten. Die Offenlegung des Sindelbachs sehen weitere 10 Personen als wichtiges Element für alle Varianten. Mehrfach genannt wurde außerdem: Mehr Raum für Kunst, Kultur und Handwerk, ein Wohnkonzept, ein Radverkehrskonzept mit Lösung für die Querung der Bahntrasse, eine Sporthalle, Raum für Mehrgenerationen, keine Seilbahn, Eine Schule und Kita, ein Spielplatz, Ausbau der Nebenverkehrsanlagen des Nahverkehrs, grüne Gemeinschaftsflächen, Bildung, Biergarten.

Natur, Erholung & Gesundheit

„Grünraum für Erholung und Biodiversität“ 19

„Offenlegung Sindelbach“ 10

„Dachnutzungen & Fassadenbegrünung“ 2

„Wasserflächen“ 1

Soziales

„Eine Schule“ 5

„Einen Spielplatz“ 3

„Eine Kita“ 5

„Bildung“ 2

Kunst, Kultur & Freizeit

„Gastronomie“ 1

„grüne Gemeinschaftsflächen“ 3

„Sport- und Bewegungsflächen“ 15

„Probe- und Veranstaltungsräume“ 1

„mehr Raum für Kunst, Kultur und Handwerk“ 8

„eine Sporthalle“ 6

„Flächen für Mehrgenerationen“ 6

„Biergarten“ 2

weitere Nutzungen/Aspekte

„Ein Wohnkonzept“ 7

„Flächengrößenangaben“ 1

„weniger Geschosse“ 1

„weniger Bebauung“ 1

Infrastruktur

„Mobility Hub“ 3

„Ein Radverkehrskonzept“ 7

„Nebenanlagen Nahverkehr ausbauen“ 3

„keine Seilbahn“ 6

„Verkehrsanbindungen ausarbeiten“ 1

„Intuitives Mobilitätskonzept“ 2

„zweite Unterführung mit Rampe“ 1

„Parkhaus und Parkplätze“ 1

„Ausbau Stadtbahn“ 1

„Pflege und Instandhaltung“ 1